

TTLAGO – Ein Comenius Projekt voller Erfahrungen

Rückblick

TeenieTourismusLaGomera – oder kurz TTLAGO – mit diesem Namen fing alles an. Zwei Jahre an Erfahrungen, Spaß und Zeiten voller Arbeit liegen hinter uns; doch erst einmal: Was ist TTLAGO überhaupt? TTLAGO ist ein Comenius Projekt, also ein von der Europäischen Union finanziertes Projekt zum Zweck des lebenslangen Lernens, das sich als Ziel gesetzt hat, eine fiktive Jugendherberge zu planen und zu entwerfen. Es handelt sich hierbei genau um das leerstehende ehemalige Internat von Vallehermoso auf der kanarischen Insel La Gomera. Dort fand auch der zentrale Austausch zwischen uns deutschen Schülern vom Allgäu-Gymnasium und den spanischen Schülern vom I.E.S Poeta García Cabrera statt. Dies war für uns natürlich der schönste Teil des Projekts und wir erwarteten sehnsüchtig nach dem ersten Kontakt über WhatsApp, Skype, Facebook und Twinspace das erste Zusammentreffen der zwei Nationen. Und im Juli letzten Jahres war es dann schließlich auch soweit! Am Hauptbahnhof in Kempten standen wir unseren Partnern erstmals leibhaftig gegenüber und begrüßten uns zugleich alle herzlich. Allerdings musste von nun an jeder selbst, ohne die Hilfe seiner Freunde oder Lehrer, nur mit seinen ein bis zwei Jahre alten Spanischkenntnissen in den Familien zurechtkommen. Kommunikationsfähigkeit, Gastfreundschaft, viel Improvisationstalent und Spontanität waren gefragt, um unseren Gästen einen wunderschönen Aufenthalt zu ermöglichen. Natürlich wurden diese auch anderweitig unterhalten und wir unternahmen gemeinsam viele Ausflüge, allen voran die Fahrt mit dem Zug zur Jugendherberge nach Lindau, die später zu unserem Vorbild für Homepage und Aufbau werden sollte. Dort führten wir gemeinsam viele Aktivitäten durch: Beispielsweise die abenteuerliche Fahrt mit dem Kanu auf den Gewässern des Bodensees oder der Bau eines eigenen Floßes in Gruppen gemischter Nationen gestaltete sich als sehr unterhaltsam und regte die Zusammenarbeit im Team an. Nach den geplanten Aktivitäten genossen wir die knappe Freizeit in Gruppen mit einem gemütlichen Stadtbummel durch Lindau oder ließen die Tage meist auf dem Volleyplatz vor der Jugendherberge ausklingen. Wohl oder übel mussten wir dennoch diesen Ort, der mit so viel einzigartigen Erinnerungen verbunden war, verlassen und mit dieser Abreise nahte auch schon der Rückflug unserer spanischen Freunde.... Schweren Herzens verabschiedeten wir uns voneinander auf ein Wiedersehen und teils mit Tränen in den Augen stiegen die Spanier in den Zug zurück Richtung Heimat.

Nachdem der (Schul-)Alltag wieder eingeleitet war, machten wir uns gleich an die Planung unseres Aufenthaltes in La Gomera - den Teil, den wir Projektteilnehmer wohl am liebsten übernahmen - denn die Vorfreude auf die große Reise im September wuchs mit jedem Projekttreffen stetig. Wir überbrückten die Zeit wie immer mit lustigen, wohl auch nicht immer besonders sinnvollen Diskussionen in den deutsch-spanischen WhatsApp-Gruppen. Koffer wurden (um)gepackt, Vorräte an Süßigkeiten gekauft und schon konnten wir den Flug antreten. Am Flughafen auf Teneriffa angekommen, mogeten wir uns mithilfe von Bus und den guten alten Beinen bis zur Fähre durch. Jetzt galt es nur noch, die letzten Seemeilen bis zu unseren spanischen Kollegen hinter uns zu lassen. Mithilfe des angenehmen, auch sehr temperamentvollen Fahrtwinds auf dem Sonnendeck der Fähre und der Begeisterung, möglicherweise Delphinen entdeckt zu haben (wir sind uns mittlerweile nach der Whale-Watching Tour ziemlich sicher, es waren nur Wellen), wurde unsere Wartezeit verkürzt. Endlich in San Sebastián angekommen, entdeckten wir unsere Freunde an ihren Willkommensschildern und ihres euphorischem Jubel schon von weitem. Wie wohl schon deutlich wird, wurden wir von allen sehr herzlich begrüßt und durften nun auch endlich unsere Gastfamilie, mitsamt Geschwistern kennenlernen. Knappe zwei Wochen lang meinten es alle sehr gut mit uns, besonders in der Verpflegung ließen sie sich nichts nachsagen und so zogen wir mit täglichen Proviantpaketen los zu interessanten Wanderungen (wie auch durch den Nationalpark Garajonay),

wunderschönen Tagen am Strand (Valle Grand Rey) inklusive Whale Watching Tour (ja, dieses Mal konnten wir wirklich Delphine sehen!), actionreichen Wassertage (Segeln, Wind Surfen, und Bull-Riding auf dem Surfbrett, der Bull war der Bootsmann, der offensichtlich Spaß daran hatte uns einem nach den anderen ins Wasser zu befördern), Tagen an denen wir unserer kreativen Ader freien Lauf lassen konnten (das Herumstapfen im Lehm war besonders inspirierend) sowie Grillfesten mit einer tollen Atmosphäre an der Presa (einem Stausee). All unsere Aktivitäten standen im Zeichen des Anbieter-Checks für mögliche Aktivitäten, die wir in die Homepage für unsere fiktive Jugendherberge aufnehmen wollten. Die kanarische Kochkunst und die typischen Speisen La Gomeras kochten und kosteten wir in einer Berufsschule in San Sebastián. Die Herstellung der Speisen erfolgte natürlich wieder in gemischtnationalen Teams unter der Leitung junger Köche der dortigen Schule. Wir genossen jeden Tag auf La Gomera und hatten jede Menge Spaß mit Frau Buchheim und Herrn Wilzbach sowie den spanischen Betreuern Karin und Jacinto, der uns lehrte die legendären Pipas (Sonnenblumenkerne) zu essen. So mancher Schüler hat von Jacinto auch die Pfeifsprache erlernt. Und nach knapp zwei Wochen kanarischer Sonne hatte tatsächlich auch unsere Haut einen angenehmen Braunton angenommen. Wir lernten uns in einem fremden Land, mit einer komplett anderen Familie, anderen Kultur und besonders verschiedenen Ess- und Schlafzeiten zurechtzufinden und anzupassen. Lernten uns mit Händen und Füßen zu verständigen, in größter Hitze zu überleben, lernten den spanischen Musikgeschmack kennen und lernten, was es bedeutete, wenn Spanier feierten. Dies durften wir auch bei unserem Abschiedsfest hautnah miterleben und wir ließen uns mitreißen von spanischen Musikrhythmen und der belebten Menge der tanzenden Feiernden. An diesem Abend konnten wir noch verdrängen, was am nächsten Tag folgen sollte. Erneut mussten Koffer gepackt werden, Mitbringsel eingesteckt (besonders Maracujas waren zu Recht besonders beliebt), Mütter und Geschwister umarmt werden und schließlich befanden sich alle wieder da, wo es angefangen hatte: Im Auto der Gastfamilie, nur diesmal nicht Richtung des Hauses, sondern vielmehr zurück Richtung Hafen, Richtung Deutschland und dem Ende des Austausches. Fast kein Auge blieb trocken als wir die Fähre betraten und noch lange winkten wir unseren mittlerweile ans Herz gewachsenen Spaniern ein letztes Mal nach, dieses Mal mit dem Wissen, dass es wohl vorerst das letzte Mal sein sollte.

Nach einem für uns recht kurzen Flug, in dem wir die Zeit zum Arbeiten für das Projekt bezüglich der Dokumentation der einzelnen Tage nutzen, kamen wir mitten in der Nacht in Stuttgart und schließlich auch in Kempten an. Müde und erschöpft begrüßten wir unsere Eltern und Familien und so trennten sich erneut unsere Wege Richtung Heimatort.

Seither arbeiten wir bis Juli 2015 am Abschluss des Projektes, das in Vallehermoso und den dortigen Behördenvertretern, mit denen wir Kontakt hatten, auf großes Interesse gestoßen ist. Natürlich wäre es schön, wenn wir es schaffen würden, das dortige leerstehende Internat nach unseren Vorstellungen mit Leben zu füllen.

Diese wundervolle Zeit werden wir niemals vergessen, all die schönen Momente und Erfahrungen werden für immer in unseren Herzen bleiben und so möchten wir uns ganz herzlich bei Ihnen, sehr geehrte Frau Buchheim, sehr geehrter Herr Wilzbach, liebe Karin und lieber Jacinto für all das Fantastische bedanken, das wir dank Ihnen erleben durften und dass Sie dennoch die Geduld bewahren, wenn wir Projektteilnehmer wieder einmal zu spät liefern oder vielleicht nicht ganz aufmerksam sind. Wir hoffen, Sie bereuen es nicht, uns aus diesen mehr als 60 Bewerbern ausgewählt zu haben. Ein herzliches Dankeschön!

Lena Blind, 9d

Anmerkung von E. Buchheim und R. Wilzbach: Wir haben es keine Sekunde bereut, Euch alle ausgewählt zu haben! Ihr wart ein großartiges Team in einem einzigartigen Projekt!